

Was ist eine Satire?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 16

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482204>

Nutzungsbedingungen

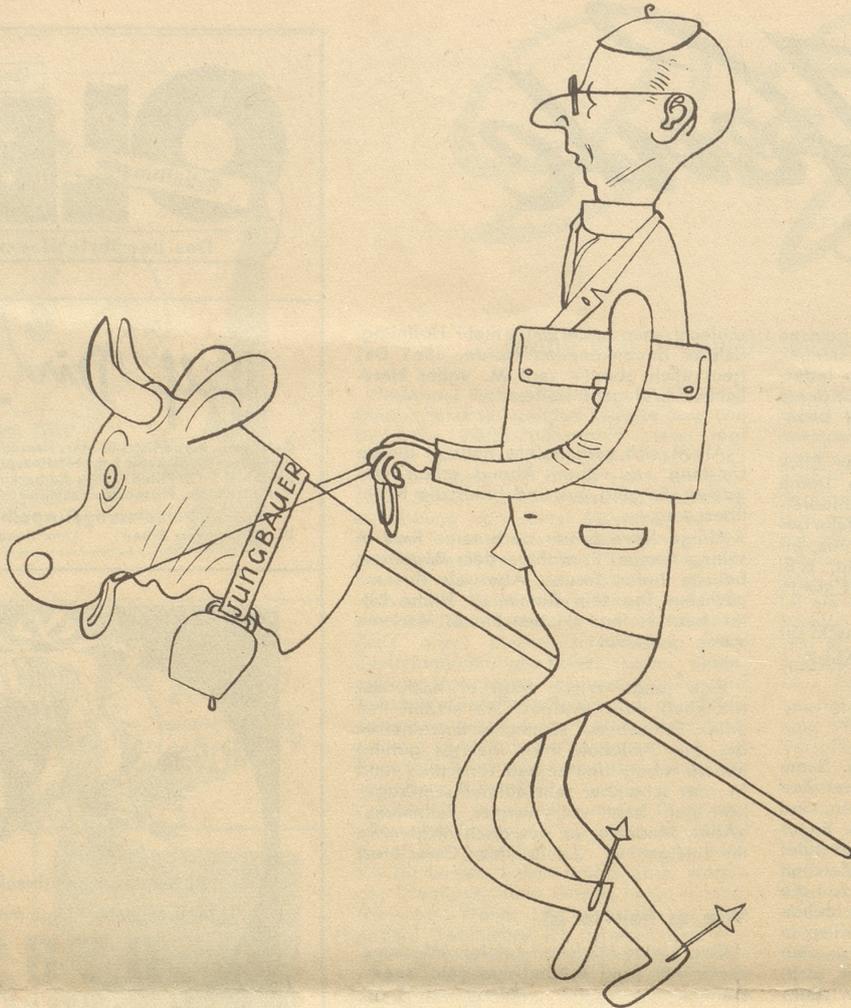
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nationalrat Dr. Hans Müller, Großhöchstetten, trieb während der letzten Session der eidgenössischen Räte Wahlpropaganda für die thurgauischen Jungbauern.

Im Rat such nicht den Hansli Du,
Du kannscht ihn dort nicht findien,
Er hopst auf seiner Steckenkuh
Nach Kundschaft in Moschtindien.

Denn er ischt Büffel der Partei,
Die ohne ihn ellei ischt,
Und Nationalrat nebenbei
Wenn er als Büffel frei ischt.

Was ist eine Satire?

«Zue einer Satyra gehören zwey dinge: die lehre von gueten sitten und ehrbaren wandel, und höffliche reden und schertzworte. Ihr vornemstes aber

und gleichsam als die seele ist, die harte verweisung der laster und anmahnung zue der tugend: welches zue vollbringen sie mit allerley stachligen und spitzfindigen reden, wie mit scharfen pfeilen, umb sich scheufl. Und haben alle Satyrische scribenten zum gebrauche, das sie ungeschewet sich vor

feinde aller laster angeben, und ihrer besten freunde ja ihrer selbst nicht verschonen, damit sie nur andere bestehen mögen.»

(Aus dem 1624 verfahten «Buch von der Deutschen Poeterey» von M. Opitz.) h.



Wunderbare Aussicht auf Zürich.

Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalafeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.

Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz“
Telephon 6 25 02 Hans Schellenberg-Mestler

FELDSCHLÖSSCHEN BIERE

REST. ZUR POST

BAHNHOF **BASEL** E. BIEDER.

IMMER GUT! PREISWERT!

Wenn die Sonne brennt
Bellardi
Vermouth
gespritzt

PRODUITS BELLARDI S. A. BERNE